

## **Pressemitteilung** **Nummer 31/2008**

4. April 2008

### ***Oppositionsführer offensichtlich überfordert***

## **Heinz Rolfes: „Jüttners Äußerungen sind töricht und unerträglich“**

**Hannover.** Als „töricht“ und „unerträglich“ hat die CDU-Landtagsfraktion die Aussagen des SPD-Fraktionsvorsitzenden Jüttner über Innenminister Uwe Schünemann zurückgewiesen. In einer heute veröffentlichten Pressemitteilung hatte der SPD-Fraktionsvorsitzende den Innenminister wegen dessen Position zum NPD-Verbotsverfahren kritisiert.

„Die Frage, wie unsere Demokratie vor links- und rechtsextremistischen Verfassungsfeinden geschützt werden kann, muss sachlich diskutiert werden. Diese Absicht kann ich bei Herrn Jüttner nicht erkennen“, erklärte heute der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Heinz Rolfes. Viel mehr versuche der zunehmend in seiner Partei unter Druck geratende SPD-Fraktionsvorsitzende mit diesem ernststen politischen Thema einen untauglichen Befreiungsschlag, um von den SPD-internen Streitigkeiten abzulenken.

„Mit seinen absurden Argumentationsketten und groben Beleidigungen zeigt Herr Jüttner einmal mehr, warum er als Spitzenkandidat bei der Landtagswahl zu Recht das schlechteste SPD-Ergebnis aller Zeiten in Niedersachsen erhalten hat. Offensichtlich ist er in seiner Rolle als Oppositionsführer im Niedersächsischen Landtag hoffnungslos überfordert. In dieser Verfassung leistet er seiner Partei beim notwendigen Neuaufbau keinen guten Dienst“, so Heinz Rolfes.